

## Faktenblatt zur Kampagne – Mai 2015

### **Sensibilisierungs- und Informationskampagne «Demenz kann jeden treffen.»**

#### **Dreimal mehr Demenzfälle bis 2050 erwartet**

Aktuell leben in der Schweiz rund 116'000 Menschen mit Demenz. Gemäss Prognosen werden die Demenzfälle aufgrund der demografischen Entwicklung bis 2050 auf über 300'000 steigen. Nach HIV und Krebs ist Demenz die nächste grosse Volkskrankheit, die unsere Gesellschaft beschäftigen wird. Bund und Kantone haben den Handlungsbedarf erkannt und mit der nationalen Demenzstrategie 2014–2017 verschiedene Handlungsfelder skizziert, um dieser gesellschaftlichen Herausforderung zu begegnen.

#### **Umsetzung Projekt 1.1 der nationalen Demenzstrategie**

Mit der breit angelegten Kampagne zum Thema Demenz setzen die Alzheimervereinigung und Pro Senectute das Projekt 1.1 der nationalen Demenzstrategie zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung um.

Ziel des Projekts 1.1 der nationalen Demenzstrategie ist es, die Schweizer Bevölkerung auf die Demenzkrankheit aufmerksam zu machen und ihr Wissen zu Demenz zu vermitteln. Mehr Wissen und Verständnis für die Situation der Betroffenen hilft u.a. Tabus abzubauen, die Chancen auf Früherkennung und rechtzeitige Unterstützung zu erhöhen sowie die Voraussetzungen für Solidarität und bessere Integration von Menschen mit Demenz zu schaffen.

#### **Zielsetzung der Kampagne**

Die Informations- und Sensibilisierungskampagne soll in einer ersten Phase die gesellschaftliche Relevanz der Demenz ins Bewusstsein der gesamten Bevölkerung ab 40 Jahren rücken. Sie soll wissen, dass Demenz alle – sei es als Betroffene, Angehörige oder Mitglieder der Gesellschaft – betrifft. Auch soll die Schweizer Bevölkerung mehr über Demenzkrankheiten sowie deren Warnzeichen und Prävention wissen.

Je nach Kampagnenverlauf sollen in einer anschliessenden zweiten Phase die Integration der Betroffenen und die Solidarität gegenüber Menschen mit Demenz gestärkt werden.

## «Demenz kann jeden treffen.» – die Kampagnen-Idee

Das zentrale Element für die visuelle Umsetzung der Kampagne sind Haftnotizen, sog. Post-it. Darauf stehen unterschiedliche Notizen, die auf das Vergessen in alltäglichen Situationen hinweisen. Es sind bewusst Situationen gewählt, die viele Betrachter aus eigener Erfahrung kennen. Sie fühlen sich erappt. Mit den vertrauten alltäglichen Problemen wird ein Anknüpfungspunkt für die breite Bevölkerung geschaffen und mit dem Claim «Demenz kann jeden treffen.» verdeutlicht. Zudem sind Post-it in der Bevölkerung als Symbol für das Erinnern bekannt, werden sie doch oft als Gedankenstützen verwendet.



Gedächtnislücken und Vergesslichkeit können Anzeichen für Demenz sein, sind aber auch im Alltag allgegenwärtig. Die Verbindung von Post-It und Claim fordert den Betrachter dazu auf, die eigene Vergesslichkeit ernst zu nehmen und die Informationsmöglichkeiten der Kampagnen-Webseite zu nutzen.

Durch die Kampagnen-Homepage [www.memo-info.ch](http://www.memo-info.ch) werden weiterführende Informationen zum Thema Demenz zugänglich gemacht. Dabei wird darauf geachtet, dass die Inhalte für Menschen mit und ohne Vorwissen relevant und gut verständlich sind. Durch die Auseinandersetzung mit der Krankheit sollen Ängste abgebaut werden. Dies ermöglicht einen offeneren Umgang mit dem Thema und stärkt die Prävention und Früherkennung.

Zudem wird die Kampagne über die Mobilisierung von Multiplikatoren wie die kantonalen Organisationen der Alzheimervereinigung, Pro Senectute und weitere Partnerorganisationen zu den Menschen vor Ort gebracht.

## Über die Partnerorganisationen

**Schweizerische Alzheimervereinigung:** Die Schweizerische Alzheimervereinigung wurde 1988 gegründet. Sie verfolgt das Ziel, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in allen Stadien der Krankheit in die Gesellschaft zu integrieren. Eine rechtzeitige Diagnose und frühzeitige medizinische und soziale Interventionen sollen die Autonomie und die Lebensqualität der Person mit Demenz und ihrer Nahestehenden fördern. Alle Personen, die Hilfe leisten, betreuen und pflegen – Angehörige, beruflich Betroffene und Freiwillige – sollen zielgerecht ausgebildet, unterstützt und begleitet werden. Heute hat die Schweizerische Alzheimervereinigung fast 10'000 Mitglieder und über 130'000 Gönnerinnen und Gönner. In den letzten 25 Jahren hat sie sich zu einem Kompetenzzentrum für das Leben mit Demenz entwickelt. Die Kernbereiche der Alzheimervereinigung umfassen Information und Beratung, Unterstützung für Menschen mit Demenz und Angehörige, Aus- und Weiterbildung, Wissen und Forschung sowie Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Dank 21 Sektionen ist sie in der ganzen Schweiz präsent. [www.alz.ch](http://www.alz.ch)

**Pro Senectute – die Dienstleistungsorganisation für das Alter:** Pro Senectute setzt sich seit bald 100 Jahren für ältere Menschen und deren Angehörige ein. Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz und berät Seniorinnen und Senioren kostenlos in über 130 Beratungsstellen schweizweit. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1'000 Mitarbeitende und 15'000 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Über eine halbe Million Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen die Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. [www.pro-senectute.ch](http://www.pro-senectute.ch)

## Kontakt:

Schweizerische Alzheimervereinigung  
Susanne Bandi  
Leiterin Kommunikation  
Tel. 024 426 16 93

Pro Senectute Schweiz  
Kathrin Gasser  
Stv. Leiterin Marketing und Kommunikation  
Tel. 044 283 89 56